

AUSSEN WIRTSCHAFT BRANCHENREPORT NORDMAZEDONIEN

DER MARKT FÜR INDUSTRIEGÜTER: MASCHINEN, ANLAGEN UND GERÄTE

ALLGEMEINE INFORMATIONEN
DETAILLIERTE DARSTELLUNG EINZELNER SEGMENTE
GESCHÄFTSCHANCEN
INFORMATIONEN ZUR GESCHÄFTSABWICKLUNG
QUELLEN, LINKS UND FIRMENKONTAKTE

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BELGRAD
Jänner 2020

go international
Bundesministerium
Digitalisierung und
Wirtschaftsstandort 
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



Unser vollständiges Angebot zum Thema **Maschinen und Anlagenbau** (Veranstaltungen, Publikationen, Schlagzeilen etc.) finden Sie unter wko.at/aussenwirtschaft/anlagenbau-smart-factory.

Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Belgrad E belgrad@wko.at
 und des
AußenwirtschaftsBüros Skopje E skopje@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft
 twitter.com/wko_aw
 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr.com/aussenwirtschaftaustria
blog www.austria-ist-ueberall.at

Dieser Branchenreport wurde im Rahmen der Internationalisierungsoffensive **go-international**, einer gemeinsamen Initiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich, erstellt.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BELGRAD, T +381 11 3015850, F +381 11 711 21 39,
 E belgrad@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/rs

INHALT

EXECUTIVE SUMMARY	4
ENTWICKLUNG, AKTUELLE SITUATION UND WIRTSCHAFTLICHE TRENDS	5
1.1 Entwicklung.....	5
1.2 Aktuelle Situation.....	6
1.3 Wirtschaftliche Trends	9
AUSSENHANDELSDATEN DER INDUSTRIE	10
1.1. Importe der bedeutendsten Industriegüter	10
1.2 Exporte der bedeutendsten Industriegüter	12
DIE WICHTIGSTEN INDUSTRIEBRANCHEN.....	15
4.1. Automobilindustrie	15
4.2. Metallindustrie	15
4.4. Energie	17
GESCHÄFTSABWICKLUNG, MARKTEINTRITT UND MARKTBEARBEITUNG	20
5.1. Liefer- und Zahlungsbedingungen	20
5.2. Geschäfts- und Bonitätsauskünfte	20
5.3. Zoll und Außenhandelsbestimmungen.....	21
MARKTCHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN.....	22
6.3. Zulieferung von Technologie und Technik für die Nahrungsmittelherstellung	23
6.4. Marktchancen im Energiesektor	23
7. QUELLENVERZEICHNIS, KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER.....	24
KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER	25

EXECUTIVE SUMMARY

Der vorliegende Branchenreport „Nordmazedonien: Der Markt für Industriegüter“ gibt einen Überblick über die mazedonische Industrie und stellt die Marktchancen für österreichische Unternehmen dar.

Die aktuelle Nachfrage nach Industriegütern wird hauptsächlich durch die traditionellen Industriebranchen (Stahl und Metall, Bergbau und Energie sowie Nahrungsmittel und Getränke) und die in den letzten zehn Jahren neu entstandene Autozulieferindustrie bestimmt. 60% der Gesamtimporte Nordmazedoniens entfallen auf Industriegüter, wobei Rohstoffe und Halbfabrikate dominieren.

Die einst führenden Industriezweige, wie die metallverarbeitende Industrie, der Bergbau, die Energiewirtschaft sowie die Textilindustrie haben ihre Bedeutung gegenüber der Autozulieferindustrie verloren: heute produziert die mazedonische Industrie hauptsächlich Autoteile: Katalysatoren und ReinigungsfILTER, elektrische Zündkabelsätze für Beförderungsmittel, Autositze und dergleichen mehr.

Es ist auch diese Industriebranche, die am stärksten durch ausländische Investoren geprägt ist: dank großzügiger Subventionen und staatlicher Beihilfen haben sich eine Reihe von international tätigen Unternehmen in der automotiven Teileherstellung überwiegend in den Technologisch-Industriellen Entwicklungszonen (TIDZs) angesiedelt und haben eine führende Rolle in der nationalen Industrie eingenommen. Ihre Produktion hat auch zu einer massiven Veränderung der Importstruktur des Landes geführt: Haben in der Vergangenheit die Einfuhren von Kraftstoffen, Energie, Öl sowie Halbzeuge aus Eisen, die zur Weiterverarbeitung verwendet wurden, dominiert, sind seit der Ansiedlung der ausländischen Investoren Edelmetalle, Platin und Palladium sowie verschiedene chemische Erzeugnisse an der Spitze der am meisten importierten Industriegüter. Eine konstante Steigerung der Importmengen gibt es auch bei allen anderen Industriegütern, die von der Autoteileindustrie gebraucht werden.

Allein im vergangenen Jahr erzielte die Autoindustrie einen Gesamtexport von 2,6 Mill. EUR bzw. ca. 50% der Gesamtexporte des Landes. Sechs der Top-10-Exporteure kommen aus der Autoteilebranche.

Geschäftschancen ergeben sich für österr. Anbieter sowohl in der Ausrüstung der Produktionsstätten als auch bei der Lieferung von Vormaterialien und Halbfabrikaten, die in die Herstellung der Waren gehen, wobei die Anforderungen an den Vertrieb je nach Industriebranche sehr verschieden sind. Im Bereich der Autozulieferindustrie handelt es sich oft um standardisierte Einkaufsvorgänge, die vielfach von außerhalb Nordmazedoniens befindlichen Konzerneinheiten gesteuert werden, weshalb es erfahrungsgemäß oft nützlich ist, wenn österr. Lieferanten Kontakte zu diesen Entscheidungsträgern pflegen.

Gute Chancen bestehen auch für österr. Exporte in der Lieferung an die einheimische Nahrungsmittelindustrie, die ihren Bedarf an Ausrüstungen fast ausschließlich durch Importe deckt.

Auf dem Gebiet der Rekonstruktion und Modernisierung bestehender Energieproduktionskapazitäten gibt es gute Chancen für kleinere und mittelständische österreichische Unternehmen ins Geschäft zu kommen. Eine Zusammenarbeit mit den Hauptakteuren im Energiesektor ist eine zwingende und notwendige Voraussetzung dafür. Vor allem an der Modernisierung von Kraftwerken, die in den meisten Fällen von internationalen Organisationen mitfinanziert werden, können sich österreichische Unternehmen mit guten Erfolgsaussichten beteiligen.

ENTWICKLUNG, AKTUELLE SITUATION UND WIRTSCHAFTLICHE TRENDS

Der Industriegütermarkt ist der Markt für Produkte, die von Unternehmen zum Zwecke der längerfristigen Nutzung nachgefragt und für die Produktion anderer Produkte eingesetzt werden. Unter Industriegütern werden folgende Kategorien, jeweils für die gewerbliche Nutzung beziehungsweise Weiterverwendung, verstanden:

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Energie
- Material, Teile, Komponenten, Aggregate
- Fertigprodukte aller Art und unterschiedlicher Komplexität bis hin zu kompletten Anlagen und Systemen
- Gewerbliche oder industrielle Dienstleistungen
- Produkt- und Service-Bündel der genannten Industriegüter (Lösungen)

Somit versteht man unter industrielle Güter die Gesamtheit der als Produktivgüter dem industriellen Bedarf dienenden Rohstoffe, Hilfsstoffe, Halbfabrikate, Anlagen, Maschinen, Geräte, Teile und Zubehörbestandteile, die im Gegensatz zu den Konsumgütern nicht direkt zur Bedürfnisbefriedigung der Konsumenten dienen.

1.1 Entwicklung

Der Aufbruch eines unterentwickelten und rückständigen Agrarlandes in die "Industrielle Revolution" begann für Nordmazedonien Anfang der 50er Jahre, mit dem sogenannten Fünfjahresplan für die Industrialisierung Jugoslawiens. Auf dem Weg zur Modernisierung und Industrialisierung Mazedoniens hat die jugoslawische Führung vorgesehen, folgende Schlüsselindustriesektoren zu entwickeln: Stromerzeugung, Metallurgie und chemische Industrie, Tabakindustrie, Lebensmittel- und Textilindustrie.

Anfang der 80-er Jahre wurden die Strukturschwächen der jugoslawischen Wirtschaft unübersehbar, die politische Führung kaufte sich jedoch den sozialen Frieden mit massiven Fehlallokationen von Geldmitteln und sog. politischen Fabriken.

Mit dem Zerfall Jugoslawiens beginnt auch die Talfahrt der mazedonischen Industrie. Innerhalb fünf Jahre verringert sich die Industrieproduktion um mehr als 50%, es kommt zum Zusammenbruch der traditionellen Vertriebskanäle und erhöhte Liquiditätsengpässen bei den Unternehmen.

Erst nach 2010 kommt langsam zu einer Steigerung der Industrieproduktion, was vor allem auf die ausländischen Investoren, die neue Produktionskapazitäten in den freien Wirtschaftszonen eröffnet haben, zurückzuführen ist. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Industrieproduktion in den letzten zehn Jahren, gegliedert nach Industriesektoren und -gruppen,

Aus der Tabelle ist ersichtlich, dass die gesamte Industrieproduktion seit dem Jahr 2012 ein Aufwärtstrend zeigt, basierend auf der positiven Entwicklung der verarbeitenden Industrie. Ein deutlicher und konstanter Anstieg gibt es im Bereich der Investitionsgüter, was in einem direkten Zusammenhang mit den neu eröffneten Produktionskapazitäten der Autoteileindustrie steht.

Tabelle 1: Index der Industrieproduktion, jährliche Wachstumsraten (%)

	Nach Sektoren				Nach Produktgruppe				
	Insgesamt	Bergbau und Gewinnung von Steinen	Verarbeitende Industrie	Strom, Gas, Dampfversorgung	Energie	Zwischenprodukt oder Intermediat	Investitionsgüter	Dauerhafte/Langlebige Konsumgüter	Nicht dauerhafte Konsumgüter
2008	5,1	9,4	5,9	-3,1	-0,1	7,5	-1,0	64,6	2,8
2009	-8,7	-12,4	-10,4	8,7	2,5	-14,9	-23,1	-21,6	-3,3
2010	-4,8	-3,8	-7,5	14,4	6,8	-12,8	-10,8	-1,0	-1,8
2011	6,9	2,6	9,6	-3,0	0,3	6,5	56,1	9,3	4,4
2012	-2,8	1,8	-2,2	-9,5	-11,8	-5,4	2,3	-1,9	2,9
2013	3,2	3,4	2,8	5,3	0,4	-0,8	9,0	6,2	6,3
2014	4,8	-2,0	9,0	-14,2	-12,2	7,1	48,5	-1,6	1,7
2015	4,9	-1,4	6,0	3,2	0,2	0,2	23,6	5,6	4,9
2016	3,4	-7,8	5,3	-1,4	-3,9	-0,9	27,1	25,4	-2,2
2017	0,2	-1,8	-0,2	6,8	5,2	-0,8	8,1	5,1	-5,2
2018	5,4	-1,4	6,5	2,6	1,9	3,6	15,8	22,0	0,6
2019	12,0	-2,2	4,0	50,8	44,6	-1,1	15,7	23,7	-3,1
Januar									
Februar	7,3	2,9	7,3	4,8	7,1	13,5	1,7	-1,4	5,3
März	7,5	10,8	8,8	-4,6	-0,8	13,3	20,2	-11,1	-1,2
April	5,5	3,5	4,5	18,6	20,6	3,7	2,4	0,4	5,6
Mai	1,2	5,4	-0,3	22,0	22,0	2,8	-7,1	2,6	2,0

Quelle: Statistisches Amt

1.2 Aktuelle Situation

Die aktuelle Nachfrage nach Industriegütern wird hauptsächlich durch die traditionellen Industriebranchen (Stahl & Metall, Bergbau & Energie sowie Nahrungsmittel & Getränke) und die in den letzten zehn Jahren neuentstandene Industrie für Autoteilen bestimmt.

Trotz des Rückgangs der Produktions- und Exportmengen der traditionellen Industriesektoren, generieren diese immer noch einen bedeutenden Teil des gesamtwirtschaftlichen Outputs. Fast alle Unternehmen, die den traditionellen Industrien zuzuordnen sind, haben ihren Ursprung in sozialistischen Zeiten von Jugoslawien und sind vollständig privatisiert. Heute befinden sich alle diese Großunternehmen in ausländischem Besitz, sind Teileinheiten von renommierten regionalen und internationalen Großkonzernen und deren Produktportfolio wird über die Konzernstruktur vermarktet. Einige Ausnahmen sind in der Nahrungsmittelindustrie zu finden, einer Handvoll in dieser Branche tätigen Unternehmen ist es teilweise gelungen, sich rechtzeitig, effizient und effektiv zu reorganisieren und die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung zu verbessern. Diese Unternehmen haben den Privatisierungsprozess überlebt, die Unternehmenstätigkeit weiter fortgeführt und produzieren derzeit hauptsächlich für den einheimischen und regionalen Markt.

Das Primat der mazedonischen traditionellen Industrie wird langsam aber sicher von den ausländischen Unternehmen übernommen, die im letzten Jahrzehnt neue Produktionsstätten gegründet haben und als Zulieferer der internationalen Automobilindustrie tätig sind. Die neuen multinationalen Unternehmen haben sich, dank großzügiger Subventionen und staatlicher Beihilfen, überwiegend in den Technological-Industrial

Development Zones (TIDZs) angesiedelt. Deren Produkt- und Exportportfolio hat zu massiven strukturellen Veränderungen in der Produktions- und Exportstruktur des Landes geführt.

Tabelle 2 zeigt deutlich, dass seit 2010 die höchsten Umsatzsteigerungen in der verarbeitenden Industrie in Sektoren, die früher kaum eine Rolle gespielt haben, zu finden sind und zwar:

- Herstellung von Kraftfahrzeugen: Steigerung fast um das 300-fache von 2010 zu 2018
- Herstellung von Maschinen und Geräten: Steigerung fast um das 10-fache von 2010 zu 2018
- Herstellung von elektronischen Produkten: Steigerung fast um das 10-fache von 2014 zu 2018
- Herstellung von elektrischen Ausrüstungen: Steigerung um das 2-fache von Jahr 2010 zu 2018

Auf der anderen Seite beobachten wir bei einem Großteil der traditionellen Bereiche einen rückgängigen, stagnierenden oder nur mäßig steigenden Industriebranchenumsatz, wie z.B.:

- Abbau von Metallerzen: Steigerung um ca. 40% von 2010 zu 2018
- Gewinnung von anderen Erzen: leichter Rückgang von 2010 zu 2018
- Herstellung von Tabakerzeugnissen: leichter Rückgang von 2010 zu 2018
- Herstellung von Metallen: Rückgang um ca. 20% von 2010 zu 2018
- Herstellung von Metallerzeugnissen: Steigerung um ca. 15% von n 2010 zu 2018
- Herstellung von Lebensmitteln: Steigerung um ca. 20% von 2010 zu 2018
- Herstellung von Getränken: Steigerung um ca. 20% von 2010 zu 2018

Waren früher die metallverarbeitende Industrie, die Bergbau- und Energieindustrie, sowie die Textilindustrie die größten Industriebranchen, produziert heute die mazedonische Industrie hauptsächlich Autoteile: Katalysatoren und ReinigungsfILTER, elektrische Zündkabelsätze für Beförderungsmittel, Autositze, Busse, etc.

2009 war Feni Industries (Ferronickel) der größte Exporteur, auf den 15% der mazedonischen Exporte entfielen, und die metallverarbeitende Industrie war die dominierende Exportindustrie. Zehn Jahre später produzierte und exportierte Johnson Matthey im Jahr 2018 Industriegüter in Wert von 1,86 Mill. EUR, was ca. 30% der gesamten Exporte des Landes entspricht.

Tabelle 2: Industriebranchenumsatz-Indizes insgesamt nach Jahren, Basisjahr 2015

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Insgesamt	64,5	75,8	73,4	79,8	92,8	100	105,7	115,8
AI- Zwischenprodukte, außer Energie	95,1	103,4	95,6	98,1	101,3	100	96,1	108,1
BB- Investitionsgüter / Capital goods	15,7	35,9	33,7	46,6	74	100	116,1	129,4
CD Dauerhafte/ langlebige Konsumgüter	71,6	71,6	77,1	71,3	81,5	100	112,3	112,2
CN- Nichtdauerhafte/langlebige Konsumgüter	85,8	91,3	93,5	97,8	105,5	100	103,5	109,2
B- Bergbau und Steinbruch	106,8	104	106,2	111,3	107,2	100	90,6	135,4
07-Abbau von Metallerzen	97,4	98,7	106,6	118,4	108,8	100	85,3	140,4
08-Gewinnung von anderen Erzen und Steinen	127,9	116,1	105,2	95,4	103,5	100	102,3	124,1
C- Verarbeitende Industrie	62,9	74,7	72,1	78,6	92,2	100	106,3	115,1
10-Herstellung von Lebensmitteln	81,9	89,4	90,4	88,9	92,5	100	99,1	96
11-Herstellung von Getränken	94	86,4	93,3	95,4	96,8	100	100,9	107,2
12-Herstellung von Tabakerzeugnissen	144,2	168,6	174,3	164,3	129,7	100	112,3	131,9
13-Herstellung von Textilien	41,2	38,7	49,6	118,9	204,2	100	135,9	192,9
14-Herstellung von Bekleidung	74,6	80,7	78	86,2	101,5	100	106,6	104,8
15-Herstellung von Leder und ähnlichen Lederwaren	70,4	77,3	62,6	68,2	95	100	88,1	84,7
16-Verarbeitung von Holz und Holz- und Korkprodukten, ausgenommen Möbel	52,4	66,2	60,8	59,4	64	100	115,6	96,6
17-Herstellung von Papier und Papierwaren	79,3	76,4	64,2	64,2	63	100	105,4	107,5

18-Druck und Produktion von bespielten Medien (Aufzeichnungen)	99,9	94,5	92,1	99,8	89	100	99,9	111,3
20-Herstellung von Chemikalien und chemischen Produkten	78,2	87,4	76,1	72,5	84,2	100	110	119,3
21-Herstellung von Grund- und Arzneimitteln	97,5	103,3	108,7	99,9	98	100	102,7	112,5
22-Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	76,3	83,3	88,6	108,2	105,1	100	101,9	100,8
23-Herstellung von sonstigen nichtmetallischen Mineralprodukten	109,1	128,5	108,2	106,9	108,5	100	102,4	103,2
24-Herstellung von Metallen	120,2	127,2	115,1	109,8	105,3	100	87,9	95,3
25-Herstellung von Metallerzeugnissen, ausgenommen Maschinen und Ausrüstungen	76,6	78,7	79,1	57,1	78,4	100	99,1	97,4
26-Herstellung von Computer-, elektronischen und optischen Produkten	37,6	37,6	37,6	41,1	20,5	100	176,6	196,1
27-Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	53,7	77,7	76	85,8	120,5	100	97,9	128,2
28-Herstellung von Maschinen und Geräten	12,2	36,6	34,3	51,2	77,2	100	113,2	122,6
29-Herstellung von Kraftfahrzeugen, Anhängern und Aufhängern	6,7	4,7	3,2	12,8	52,2	100	134,8	181,9
30-Herstellung von sonstigen Transportmitteln	48	58,1	65,9	70	90,2	100	100,9	70,9
31-Herstellung von Möbeln	64,5	61,6	59,8	67,1	79,4	100	111,9	104,6
32-Andere verarbeitende Industrie	16,1	24	32,4	34,5	40,7	100	95,4	82,3
33-Reparatur und Installation von Maschinen und Geräten	149,1	172,8	127	115,5	108,6	100	93,9	74,6

Quelle: Statistisches Amt

Auch die Liste der größten 50 Industrieunternehmen (Tabelle 4) zeigt, dass die Autoteileindustrie mit ca. 2,1 Mrd. EUR mit Abstand die größten Einnahmen, gefolgt von der Energieindustrie (0,9 Mrd. EUR), Ölindustrie (0,76 Mrd. EUR) und Metall- und Stahlindustrie (0,52 Mrd. EUR) erzielt hat.

Im mittleren Bereich befindet sich die Telekommunikationsindustrie mit Gesamteinnahmen in Höhe von 300 Mio. EUR, gefolgt von der Nahrungsmittelindustrie (234 Mio. EUR) und Bergbau (170 Mio. EUR).

Die Schlusslichter unter den größten 50 Industrieunternehmen bilden die Tabakindustrie mit Gesamteinnahmen in Höhe von 139 Mio. EUR, die Pharmaindustrie (118 Mio. EUR) und die Getränkeindustrie (117 Mio. EUR).

Tabelle 3: Die größten Industrieunternehmen, 2017

Rang	Unternehmen	Industriesektor	Einnahmen in EUR	Nettofinanz-Ergebnis EUR	Mitarbeiteranzahl
1	Johnson Matthey	Autoteileindustrie	1.484.335.128	96.822.779	764
2	EVN Macedonia	Energie	385.824.395	27.608.065	272
3	Okta	Ölindustrie	376.836.328	3.304.709	404
4	Makpetrol	Ölindustrie	305.864.185	4.907.409	1.700
5	ELEM	Energie	218.992.658	8.581.661	4.847
6	Telekom Macedonia	Telekommunikation	169.317.368	25.769.930	1.117
7	Kromberg & Schubert	Autoteileindustrie	151.422.066	2.710.319	4.326
8	EVN Distribution	Energie	146.871.161	4.673.651	1.694
9	Van Hool	Autoindustrie	135.574.557	9.287.351	728
10	A1 Telekom	Telekommunikation	120.436.572	- 1.726.237	807
11	Alkaloid	Pharmaindustrie	118.191.751	12.454.548	1.391
12	ArcelorMittal	Metallverarbeitung	118.072.949	- 3.206.238	453
13	IGM Trade	Metallverarbeitung	106.624.786	10.083.312	430
14	SASA	Bergbau	103.951.687	42.307.436	688
15	Lukoil	Ölindustrie	96.690.091	2.098.992	402
16	Makstil	Metallverarbeitung	94.476.520	25.369	864
17	MEPSO	Energie	89.905.493	11.301.851	572
18	Feni Industrie	Stahlindustrie	78.047.203	/	757
19	USJE Cementarnica	Baumaterialindustrie	74.742.564	17.778.406	280
20	Pekabesko	Fleischwarenindustrie	71.689.889	1.186.254	455
21	TAB MAK	Autoteileindustrie	69.727.303	3.889.051	407
22	Bucim	Bergbau	66.524.246	22.926.740	650
23	Pivara	Getränkeindustrie	62.456.238	13.153.761	273
24	TE-TO	Energie	61.857.121	8.432.489	50
25	Amphenol Technology	Autoteileindustrie	60.483.259	5.079.509	1.221

26	Dräxlmaier	Autoteileindustrie	57.334.882	2.638.433	6.381
27	JOYSON Safety Systems	Autoteileindustrie	54.710.937	4.930.542	1.151
28	Sokotab	Tabakindustrie	50.853.566	2.399.643	773
29	Dojran Steel	Metallverarbeitung	47.757.943	- 1.914.854	158
30	Alliance One Macedonia	Tabakindustrie	46.706.160	3.833.620	423
31	Markart Macedonia	Autoteileindustrie	46.609.537	-920.614	412
32	Imperial Tobacco	Tabakindustrie	41.624.579	4.301.796	195
33	PI Swisslion	Nahrungsmittel	38.438.551	713.502	62
34	Mlekara Bitola	Nahrungsmittel	37.974.210	1.538.281	160
35	Prilepska pivarnica	Getränkeindustrie	30.241.413	2.903.966	255
36	Makprogres	Nahrungsmittel	29.124.046	1.638.126	585
37	Vitaminka	Nahrungsmittel	28.374.149	534.347	612
38	Pelagonija	Nahrungsmittel	28.300.882	207.537	531
39	Lear Corporation	Autoteileindustrie	27.964.339	- 6.833.937	1.088
40	Coficab Eastern Europe	Autoteileindustrie	27.791.913	14.087	15
41	Konti Hydroplast	Kunststoffverarbeitung	27.736.464	2.243.335	146
42	Mermeren Kombinat	Baumaterialindustrie	26.863.830	10.618.799	384
43	Genterm Macedonia	Autoteileindustrie	26.737.417	77.697	1.358
44	Brako	Metallverarbeitung	26.732.382	466.582	451
45	FZC 11 Oktomvri	Metallverarbeitung	26.581.719	553.572	618
46	B. Energy WärmeverSOR.	Energie	24.823.093	808.830	92
47	Tikves - Winary	Getränkeindustrie	24.271.200	2.494.200	191
48	Mlekara Zdravje Radovo	Nahrungsmittel	24.007.498	-572.638	313
49	LTH Learnica	Metallverarbeitung	23.345.065	2.269.315	517
50	Komfi-Angel	Textilindustrie	23.063.197	1.504.842	888

1.3 Wirtschaftliche Trends

In absehbarer Zeit ist nicht zu erwarten, dass die mazedonische Industrie den Anschluss an die globalen Veränderungen in der Industrie, wie Digitalisierung, Individualisierung und Dekarbonisierung, finden kann. Künstliche Intelligenz in der Industrie 4.0, Plattformökonomie und andere völlig neue Technologien, die zu einem Aufbruch in die vernetzte Industrie führen, sind noch Zukunftsmusik in der mazedonischen Realität.

Stattdessen wird der Fokus auf etablierte Industrien gesetzt, vor allem im Bereich der Autoteilindustrie. Es ist zu erwarten, dass in den nächsten Jahren weitere multinationalen Unternehmen in den Technological-Industrial Development Zones (TIDZ) neue Produktionskapazitäten eröffnen werden. Das altbewährte Modell, umfangreiche staatliche finanzielle Unterstützung für exportorientierte Produktionen wird weiterhin forciert, obwohl in den letzten Jahren das Konzept der staatlichen Unterstützung für getätigten Investitionen gründlich überarbeitet worden ist.

Angesichts der Tatsache, dass in den vergangenen Jahren die steigende Exportnachfrage nach Automobilkomponenten der Hauptwachstumsfaktor für die mazedonische Industrie war und diese Industriegüter zum größten Teil auf dem deutschen Markt landeten, wird die weitere Entwicklung der deutschen Automobilindustrie den größten Einfluss auf die gesamte Entwicklung der mazedonischen Industrie haben.

Das Wachstum der deutschen Automobilzuliefererindustrie wird als der wichtigste Parameter für die Entwicklung der mazedonischen Industrie erachtet. Es ist offensichtlich, dass eine zu große Abhängigkeit von einer einzigen Branche besteht - im Falle einer Branchenkrise in Deutschland wird dies enorme Auswirkungen auf die Beschäftigung und den Export von Nordmazedonien haben.

Seitens der traditionellen Industriebranchen sind keine neuen nennenswerten Investitionen zu erwarten. Eröffnung oder Bau neuer Produktionskapazitäten ist nicht angekündigt, laufende Investitionen im Bereich der Industriegüter werden sich im Durchschnitt der letzten Jahre bewegen.

Die Stahlindustrie wird weiterhin an ihre baunah orientierte Produktpalette festhalten, hauptsächlich Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl sowie Ferronickel anbieten und wird weiter eng mit den globalen Geschehnissen in der Branche verbunden sein. Im Gegensatz zu der internationalen Verflechtung der Stahlindustrie, ist die Industrie für die Herstellung von Metallerzeugnissen kaum in internationale Produktionsnetzwerke eingebunden. Es gibt keinerlei Zulieferbeziehungen zu den wichtigen ertragsstarken Kundenbranchen, wie den Maschinenbau, die Fahrzeugindustrie oder Elektrotechnik, die Hauptprodukte sind seit Jahrzehnten die gleichen, wie z.B. geschweißte Profile aus Eisen oder Stahl sowie Konstruktionen und Konstruktionsteile.

AUSSENHANDELSDATEN DER INDUSTRIE

Die Industrie deckt folgende drei Sektoren ab:

- B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden,
- C - Verarbeitendes Gewerbe
- D - Versorgung mit Elektrizität, Gas, Dampf und Klimaanlage,

Die Beteiligung der Industrie an BIP betrug in Jahr 2018 ca. 18%, wobei die verarbeitende Industrie den größten Anteil mit ca. 13 % aufweist.

Von der Gesamtzahl der aktiven Unternehmen (71.419) im Jahr 2018, entfielen auf den Sektor B - Bergbau und Steinbrüche 201 Unternehmen, auf den Sektor C - Verarbeitendes Gewerbe 7.885 Unternehmen und auf den Sektor D - Versorgung mit Strom, Gas, Dampf und Klimaanlage 172 Unternehmen.

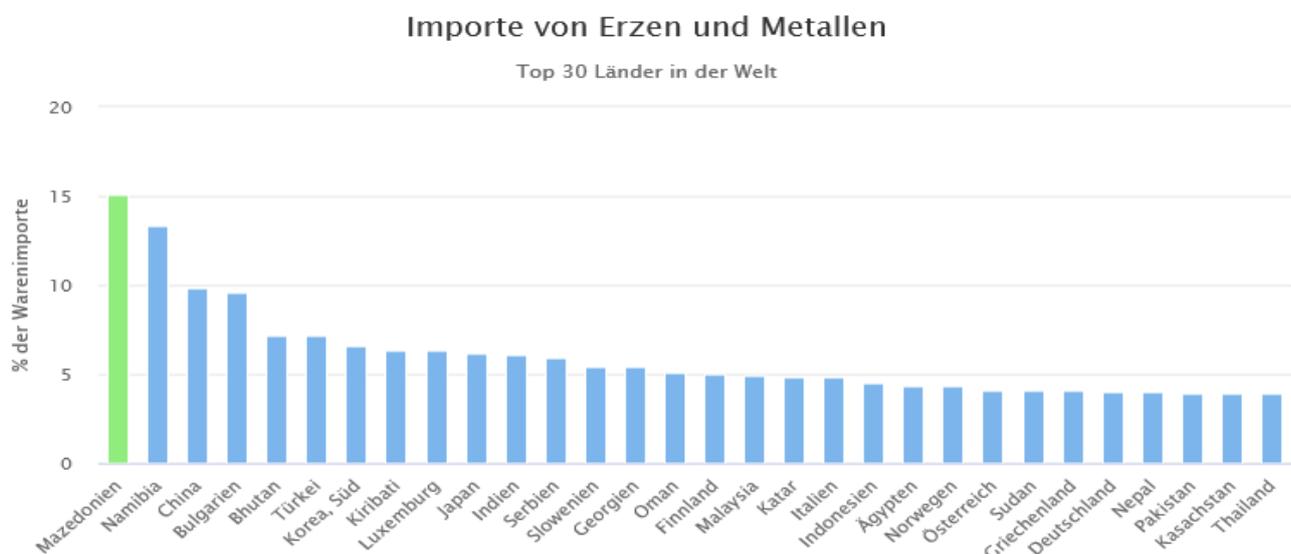
1.1. Importe der bedeutendsten Industriegüter

Nordmazedonien hat 2018 Waren im Wert von 7,6 Mrd. EUR importiert, im Jahr 2017 betrug die Gesamtimporte 6,8 Mrd. EUR, ca. 63 % davon waren Industriegüterimporte (4, 3 Mrd. EUR).

Bis 2010 wurde am meisten Kraftstoffe und Energie, Öl und Ölderivaten sowie Halbzeuge aus Eisen, die zur Weiterverarbeitung verwendet wurden, importiert.

Seit der Eröffnung der Produktionskapazitäten der ausländischen Investoren stehen die Edelmetalle Platin und Palladium sowie verschiedene chemischen Erzeugnisse an der Spitze der am meisten importierten Industriegüter. Die Platinimporte zeigen konstante Steigerung und wuchsen von 750 Mio. EUR im Jahr 2016 auf 911 Mio. EUR in 2018. Dieses Industriegut wird ausschließlich von Johnson Matthey für die Herstellung von Katalysatoren verwendet. Seit der Produktionsaufnahme von Johnson Matthey in Nordmazedonien steigen deutlich die jährlichen Importmengen von Metallen und seit 2014 ist das Land Weltmarktführer beim Import von Erzen und Metallen im Verhältnis zu den Gesamtwarenimporten. 2017 betrug dieser Wert 15 %.

Abbildung 1: Nordmazedonien belegt Platz 1 im Weltvergleich: Importe von Erzen und Metalle im Verhältnis zum Gesamtwarenimporten



Quelle: Weltbank

Der zweitgrößte Importposten sind die Erdölprodukte, im Jahr 2018 wurden ca. 987.662 Tonnen importiert. Der Löwenanteil entfällt dabei auf OKTA Raffinerie (77%), gefolgt von Lukoil Macedonia (10%) und OM Petrol (3%).

Keramische Waren zu chemischen und anderen technischen Zwecken sowie Bindemittel für chemische Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie sind weitere Industriegüter, die Nordmazedonien im großen Umfang für die Bedürfnisse der Autoteilindustrie importiert. 2018 wurden für die Importe dieser beiden Industriegüter ca. 436 Mio. EUR ausgegeben, was eine Steigerung um die 70% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Stahlindustrie ist ebenfalls ein großer Importeur von Industriegütern, 2018 wurden Halbfertigprodukte in Wert von ca. 380 Mio. EUR importiert, hauptsächlich Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl in verschiedenen Qualitäts- und Vorbearbeitungsstufen sowie Stabstahl und Walzdraht. Diese Halbfabrikate werden in Nordmazedonien weiter behandelt und als Fertigfabrikate (Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, warm oder kalt gewalzt in unterschiedlichen Dicken und Oberflächenbehandlungen), zum größten Teil exportiert.

Die Halbzeuge aus Eisen und Stahl werden ausschließlich aus der Ukraine und Russland importiert. Die verschiedenen Flacherzeugnisse werden hauptsächlich aus Russland, Serbien, Rumänien und Ukraine importiert. Aus China werden die lackierten oder mit Farbe versehenen Flacherzeugnisse importiert.

Die Industrie für die Herstellung von Metallerzeugnissen zeigt seit Jahren eine ausgeglichene Importstruktur, die um die 100 Mio. EUR pro Jahr, beträgt. Hauptimportprodukt sind isolierte Sandwichplatten aus zwei Profiblechen aus Eisen oder Stahl, hauptsächlich zur weiteren Verarbeitung. An zweiter Stelle kommen die verschiedenen Konstruktionsteilen und Konstruktionen, gefolgt vom geschweiften Rohre und Hohlprofilen. Ganz oben auf der Importskala befinden sich die Raumheizöfen und Waschkesselöfen aus Eisen oder Stahl, für Feuerung mit festen Brennstoffen. Diese vier Hauptproduktgruppen sind zusammen mit über 30% am Gesamtimport von Metallerzeugnisse beteiligt.

Eine konstante Steigerung der Importmengen gibt es auch bei isolierten Drähten und Kabeln, Verbindungs- und Kontaktelementen für Drähte und Kabeln, isolierte elektrische Leiter mit Anschlussstücken. All diese Industriegüter werden von der Autoteilindustrie gebraucht.

Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Importe der bedeutendsten Industriegüter seit 2016.

Tabelle 4: Importe der bedeutendsten Industriegüter in Tsd. EUR

Nr.	Zolltarifnummer und Produktbeschreibung	01-07 2019	2018	2017	2016
1	7110110000- Platin als Halbzeug oder Pulver	360 350	594 849	628 465	610 675
2	7110210000- Platin in Rohform oder Pulver	337 072	317 144	221 494	138 385
3	2710194300- Erdöl und Öl, Schwefelgehalt 0,001	218 313	361 792	284 581	239 970
4	6909190000- Keramische Waren zu chemischen und anderen technischen Zwecken	212 982	321 556	254 586	213 504
5	2843909000- Edelmetalle in kolloidem Zustand	67 010	36 965	16 375	10 094
6	3824999600-Bindemittel für chem. Erzeugnisse und Zubereitungen der chemischen Industrie	61 262	115 509	94 004	0
7	8544499300- Isolierte Drähte, Kabel und andere isolierte elektrische Leiter für Spannung bis 80 V	60 169	99 066	71 534	55 577
8	7208390000- Flachgewalzte Erzeugnisse aus Eisen oder nicht legiertem Stahl, warmgewalzt	55 141	115 690	96 537	79 343
9	3004900000- Arzneiwaren	50 504	116 143	80 197	69 019
10	2604000000- Nickelerze und ihre Konzentrate	46 013	61 976	27 910	24 960
11	2711210000- Erdgas in gasförmigen Zustand	40 922	61 294	57 101	36 498

12	7207121000- Halbzeug aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl	38 900	18 684	8 976	41 216
13	8538909900- Teile, erkennbar und hauptsächlich für Geräte der Pos. 8535, 8536 oder 8537 bestimmt	38 474	59 826	37 385	16 752
14	2710124500- Erdöl und Öl mit einer Oktanzahl (ROZ) von 95 oder mehr, jedoch weniger als 98	34 256	52 732	47 030	41 349
15	7208380000- Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl weder plattiert noch überzogen	31 679	71 101	56 640	42 342
16	8517120000- Telefone für zellulare Netzwerke oder andere drahtlose Netzwerke	31 886	57 401	58 609	57 625
17	7214200000- Stabstahl aus Eisen oder nicht legiertem Stahl, nur geschmiedet, nur warmgewalzt	30 101	49 026	47 035	39 142
18	7204499000- Abfälle und Schrott, aus Eisen oder Stahl, ungeschreddert, unpaketierte	29 102	38 253	42 897	11 501
19	8536901000- Verbindungs- und Kontaktelemente für Drähte und Kabel für eine Spannung bis 1000 V	28 950	46 702	37 911	37 223
20	3926909790- Andere Waren aus Kunststoffen und Waren aus Stoffen der Positionen 3901 bis 3914	27 077	43 495	35 541	28 411
21	8703329010- Personenkraftwagen und andere Kraftfahrzeuge, gebraucht	27 576	42 654	36 628	34 687
22	8544429000- Leiter, elektrisch, für eine Spannung von <= 1.000 V, isoliert, mit Anschlussstücken	25 642	49 134	36 687	24 290
23	8547200000- Isolierteile aus Kunststoffen	23 649	38 284	32 713	29 722
24	2710192100- Fluggasturbinenkraftstoff	21 856	22 667	15 644	11 135
25	4205009000- Andere Waren aus Leder oder konstituiertem Leder	18 294	24 453	24 585	15 492
26	2710196400- Erdöl und Öl mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,1 GHT bis 1 GHT	17 614	25 395	25 777	23 110
27	8536699000- Elektrische Geräte zum Schließen, Unterbrechen oder Verbinden von elektrischen Stromkreisen, Verbinders für optische Fasern	17 102	33 629	27 456	21 010
28	3402209000- zubereitete Waschmittel und Reinigungsmittel	17 292	31 200	28 953	28 894
29	9401908000- Sitzmöbel	17 264	17 047	17 430	10 399
30	3901209000- Polyethylen mit einer Dichte von >= 0,94, in Primärformen	16 323	25 201	23 163	29 298

Quelle: Statistisches Amt

1.2 Exporte der bedeutendsten Industriegüter

Die Exporte von Industriegütern im Verhältnis zu den Gesamtwarenxporten zeigen eine positive Entwicklung auf und betragen etwa 82 % dieser.

Der größte Teil der mazedonischen Exporte besteht aus Rohstoffen und Halbzeugen, wie z.B. Ferronickel, Ferrosilicium, Rohtabak, Bleierze, Kupfer und Zink, Eisen- und Stahlprodukte. Auch das exportstärkste Produkt, die Katalysatoren von Johnson Matthey, sowie die verschiedenen Autoteile produziert von dem Zulieferer der internationalen Automobilindustrie, sind Halbprodukte, aus denen dann im Ausland, am häufigsten in der deutschen Automobilindustrie, höherwertige Produkte hergestellt werden.

Es gibt nur wenige Exportprodukte, die eine höhere Wertschöpfung oder Veredelung aufweisen. Unter den Top 10- Exportprodukten sind nur die Busse des belgischen Produzenten Van Hool sowie die Arzneimittel des einheimischen Herstellers Alkaloid als einzige Fertigprodukte mit höherem Mehrwert.

Die ausländischen Fabriken, tätig in den freien Wirtschaftszonen, haben die Struktur der Exporte deutlich verändert. Im Jahr 2018 entfällt fast die Hälfte der mazedonischen Ausfuhren auf zehn Hauptprodukte, davon wurden sieben in den Wirtschaftszonen hergestellt, hauptsächlich Autoteile, Katalysatoren und ReinigungsfILTER, elektrische Zündkabelsätze für Beförderungsmittel, Autositze und Busse.

Konstante Steigerung der Exporte gibt es auch bei Kabelsätzen, die zum größten Teil von Dräxlmaier hergestellt werden. Die Exporte stiegen im Jahr 2018 (615 Mio. EUR) um ca. 20%.

Fast bei allen anderen Industriegütern, produziert von den ausländischen Investoren, gibt es deutliche Exportzuwächse, hier ein paar Beispiele:

Autositze: um ca. 100 % innerhalb zwei Jahren, von 99 Mio. EUR im 2016 auf 180 Mio. EUR im Jahr 2018

"Airbags": von 13 Mio. EUR im Jahr 2016 auf 61 Mio. EUR im 2018

Diebstahlarmanlagen für PKW: von 1,2 Mio. EUR im Jahr 2017 auf 17 Mio. EUR im Jahr 2018

Im Gegensatz dazu waren die meisten Unternehmen der traditionellen mazedonischen Exportindustrie im vergangenen Jahr stagnierend oder rückläufig. Die nachstehende Tabelle zeigt, die Entwicklung der bedeutendsten Exportgüter seit dem Jahr 2016.

Tabelle 5: Exporte der bedeutendsten Industriegüter in Tsd. EUR

Nr.	Zolltarifnummer und Produktbeschreibung	01-07 2019	2018	2017	2016
1	3815120000- Katalysatoren mit Edelmetall	687 771	1 011	832 762	717 331
2	8421393500- Apparate zum Filtrieren oder Reinigen von anderen Gasen als Luft durch katalytisches Verfahren	413 073	615 534	528 272	0
3	8544300000-Zündkabelsätze und andere Kabelsätze für Beförderungsmittel	322 439	480 566	341 472	294 725
4	9401908000-Teile von Sitzmöbeln (Autositze)	121 966	180 342	142 476	99 985
5	8702101100-Kraftfahrzeuge zum Befördern von >= 10 Personen, neu	95 002	175 154	131 851	128 369
6	7202600000-Ferronickel	94 980	110 859	61 860	101 303
7	3815909000-Reaktionsauslöser, Reaktionsbeschleuniger und katalytische Zubereitungen	93 923	218 549	194 785	161 804
8	8537109800-Schalttafeln, Schaltschränke und ähnl. Gerätekombinationen zum elektrischen Schalten oder Steuern oder für die Stromverteilung, für eine Spannung von <= 1.000 V	90 223	137 747	95 302	0
9	2401106010-Sun-cured Orienttabak, unentriipt	71 928	105 431	99 383	85 014
10	8708959900-Sicherheits-Luftsäcke mit Füllsystem "Airbags", aufblasbar, und Teile davon, für Zugmaschinen, Omnibusse, Personenkraftwagen	40 616	61 531	52 850	13 562
11	2607000000-Bleierze und ihre Konzentrate	37 701	68 844	63 747	38 121
12	3004900000-Arzneiwaren	36 584	61 122	55 538	49 219
13	6205200000-Hemden aus Baumwolle, für Männer	34 349	62 015	66 535	70 806
14	7306619900-Rohre und Hohlprofile, geschweißt, mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt	33 421	83 306	66 695	49 051
15	7210708000-Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, mit einer Breite von >= 600 mm	30 287	53 678	54 591	47 515
16	7208512000-Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, mit einer Dicke von mehr als 15 mm	28 902	51 059	47 222	36 461
17	2608000000-Zinkerze und ihre Konzentrate	27 776	50 089	38 914	17 641
18	2710192100-Flugturbinenkraftstoff	26 067	0	19 936	15 275
19	2603000000-Kupfererze und ihre Konzentrate	29 674	51 641	59 854	45 948
20	2515120000-Marmor und Travertin	23 659	40 319	32 007	14 950
21	8507102090- Blei-Akkumulatoren von der zum Starten von Kolbenverbrennungsmotoren verwendeten Art (Starterbatterien), mit flüssigem Elektrolyt arbeitend	21 607	37 017	37 589	33 225
22	2620999500-Schlacken, Aschen und Rückstände, die Metall oder Metallverbindungen enthalten	20 389	9 265 extra	11 652	10 017
23	2710194300-Erdöl und Öl aus bituminösen Mineralien mit einem Schwefelgehalt von 0,001 GHT oder weniger	20 136	31 744	18 825	16 638
24	8516808000-Heizwiderstände, elektrisch	18 226	25 485	17 175	1 528
25	7210490000-Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, mit einer Breite von >= 600 mm, warm- oder kaltgewalzt, nicht gewellt, verzinkt	16 676	30 388	36 153	28 052
26	8507202000-Blei-Akkumulatoren, mit flüssigem Elektrolyt arbeitend	16 037	25 519	19 443	9 176
27	8512301000-Diebstahlarmanlagen von der für Kraftfahrzeuge verwendeten Art	15 283	17 304	1 200	392
28	6203431100-Arbeitshosen und Berufshosen, lang, aus synthetischen Chemiefasern, für Männer	15 042	22 587	21 631	19 633
29	6206400000-Blusen und Hemdblusen, aus Chemiefasern, für Frauen	15 036	30 549	33 363	37 723
30	9404909000- Betaausstattungen und ähnl. Waren	14 785	26 797	23 988	22 431

Quelle: Statistisches Amt

Die Gesamtexporte der in den TIDZ tätigen Unternehmen, erreichten im ersten Halbjahr 2019 1,4 Mill. EUR, eine Steigerung von 18,67% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Es gibt acht Zonen im Lande, die operativ vorbereitet und funktionsfähig sind. Dies sind TIDZ Skopje 1, TIDZ Skopje 2, TIDZ Stip, die Zone in Kicevo, Prilep, Strumica, die Region Struga und die Zone Tetovo. In diesen Gebieten sind 24 Unternehmen tätig, davon die meisten oder 12 in TIDZ 1 oder Bunardzik. In den Gebieten in Stip und Prilep gibt es drei Unternehmen, in TIDZ Skopje 2 gibt es zwei aktive Unternehmen und in den Gebieten in Tetovo, Strumica, Kicevo und Struga gibt es ein Unternehmen. Dank des Exports aus den Zonen stieg der mazedonische Export in den letzten 10 Jahren um 131%.

Tabelle 6: Import- und Exportwerte in EUR aus den Technological-Industrial Development Zones (TIDZs) im Jahr 2018

TIDZ	Export von Industriegüter	Import von Industriegüter	Nettoeffekt
TIDZ Skopje	2.077.066.183	1.788.347.413	288.718.770
TIDZ Stip	120.676.873	104.699.024	15.977.849
TIDZ Kicevo	62.613.275	47.275.675	15.337.600
TIDZ Prilep	60.496.488	52.688.095	7.808.393
TIDZ Tetovo	49.481.147	31.911.690	17.569.457
TIDZ Strumica	26.523.413	20.913.498	5.609.915
TIDZ Kosel	22.695.097	30.295.116	-7.600.019
TIDZ Struga	7.946.134	8.667.471	-721.337
Gesamt	2.427.498.610	2.084.797.982	342.700.628

Quelle: Direktorat, Technological-Industrial Development Zones

Allein die Autoindustrie erzielte im vergangenen Jahr einen Gesamtexport von 2,6 Mrd. EUR, was 50% der Gesamtexporte des Landes entspricht. Sechs der Top-10-Exporteure kommen aus der Autoteilebranche. So viel Exportkonzentration hatte bisher keine andere Industrie. Wesentliches Merkmal der Autoteile-Industrie ist, dass sie auf einem fast kompletten Import von Vormaterialien und Zwischenprodukten, Fertigungstechnologie sowie Managementpraktiken und anderen Inputs basiert, die de facto keine großen positiven Spillover-Effekte auf die einheimische Industrie erzeugen. Der Hauptgrund dafür ist, dass die Zusammenarbeit der Unternehmen aus den (TIDZs) mit anderen Unternehmen außerhalb der Zonen sehr gering ist bzw. bei ca. 1% des Gesamtumsatzes liegt.

Die Daten über die Struktur der restlichen Exporte sind allerdings bedenklich. Leider gibt es in Nordmazedonien nur eine kleine Anzahl von Produzenten, deren Produkte auf ausländischen Märkten wettbewerbsfähig sein können. In der Vergangenheit hat Nordmazedonien weder Unternehmen noch Branchen mit erkennbaren Wettbewerbsvorteilen aufgebaut.

Betrachtet man die Exporte als Anteil am gesamten BIP, so sind die mazedonischen Exporte nach wie vor gering und machen etwa 50% des BIP aus, was die mazedonische Wirtschaft ziemlich geschlossen macht.

DIE WICHTIGSTEN INDUSTRIEBRANCHEN

4.1. Automobilindustrie

Die Autozulieferindustrie hat sich innerhalb 10 Jahre zu einer der wichtigsten Industriebranche in Nordmazedonien entwickelt, 12 der größten 100 Unternehmen sind im Automobilbereich tätig. Die Gesamteinnahmen dieser Unternehmen betragen im Jahr 2018 ca. 2,15 Mrd. EUR, das Nettofinanzergebnis ca. 120 Mio. EUR und beschäftigten mehr als 18.000 Arbeitnehmer. Die untenstehende Tabelle zeigt einige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der größten Unternehmen aus dem Autobereich.

Tabelle 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der größten Automotiv- Unternehmen, 2018

Rang	Unternehmen	Stadt	Einnahmen in EUR	Nettofinanz-Ergebnis EUR	Mitarbeiter Anzahl	Return on equity (ROE)	Umsatz pro Mitarbeiter
1	Johnson Matthey	Skopje	1.484.335.128	96.822.779	764	15,27%	1.942.847
2	Kromberg & Schubert	Bitola	151.422.066	2.710.319	4.326	14,35%	35.003
3	Van Hool	Skopje	135.574.557	9.287.351	728	27,71%	186.229
4	Tab Mak	Probist	69.727.303	3.889.051	407	16,29%	171.320
5	Amphenol	Kocani	60.483.259	5.079.509	1.221	49,90%	49.536
6	Dräxlmaier	Kavadar	57.334.882	2.638.433	6.381	18,65%	8.985
7	KSS	Kicevo	54.710.937	4.930.542	1.151	40,30%	47.533
8	Marquardt	Veles	46.609.537	-920.614	412	-7,79%	113.130
9	Lear	Tetovo	27.946.339	-6.833.937	1.088	61,77%	25.686
10	Kofikab East.	Kavadar	27.791.913	14.087	15	-2,89	1.852.794
11	Genterm	Prilep	26.737.417	77.697	1.358	0,23%	19.689
12	ARC Automotiv	Skopje	13.796.943	2.391.188	164	60,02%	84.128
Summe			2.156.470.280	120.086.404	18.015		

Quelle: Zentralregister und eigene Berechnungen

4.2. Metallindustrie

Die Stahlindustrie in Nordmazedonien hat eine lange Tradition, fast alle Unternehmen haben ihren Ursprung in sozialistischen Zeiten von Jugoslawien und der Privatisierungsprozess ist vollständig abgeschlossen.

Obwohl in den letzten zwei Dekaden eindeutige strukturelle Veränderungen in der Produktions- und Exportstruktur des Landes stattgefunden haben, bleibt die Stahl- und Metallverarbeitende Industrie eine wichtige Branche. Der direkte Anteil der Stahlindustrie am BIP beträgt 5,7%, die Metallurgie ist indirekt mit ca. 33% am BIP beteiligt. In der Stahlindustrie sind ca. 55 Unternehmen (ca. 5800 Arbeitnehmer) tätig und mit der Herstellung von Metallerzeugnissen beschäftigen sich ca. 870 Unternehmen (ca. 6300 Arbeitnehmer).

Die Exportkonzentration ist hoch, 80% des Gesamtexports in der Metallbranche besteht aus nur 10 Produkten. Als Exportmotor bleiben die traditionellen Produkte, neue Exportprodukte mit einem höheren Mehrwert und Fertigungsgrad, hergestellt in einheimischen Unternehmen, gibt es kaum.

Hauptprodukte der mazedonischen Stahlindustrie sind:

- Roheisen und Spiegeleisen, in Masseln, Blöcken oder anderen Rohformen
- Ferrolegierungen
- Halbzeug aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl
- Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, mit einer Breite von ≥ 600 mm, warm und kalt gewalzt, weder plattiert noch überzogen
- Körner und Pulver, aus Roheisen, Spiegeleisen, Eisen oder Stahl

In diesem Bereich in Mazedonien sind 55 Unternehmen tätig, trotz der großen Heterogenität der Produkte, gibt es eine ganze Reihe gemeinsamer Strukturmerkmale der Stahlindustrie in Mazedonien:

- Die Branche ist stark großunternehmerisch geprägt, dominant ist ausländisches Kapital, und fast alle großen einheimischen Unternehmen sind von internationalen Konzernen übernommen worden. Die fünf größten Stahlunternehmen in Mazedonien tragen knapp 90% zum Gesamtumsatz der Stahlindustrie bei, die Branche ist stark exportorientiert
- Aktiengesellschaften ist die dominierende Unternehmensform, die Streuung des Grundkapitals ist gering
- Internationalisierungsgrad ist hoch
- Weist keine Innovationsdichte auf, sowohl an Produkt- als auch an Verfahrensinnovationen, produziert werden hauptsächlich transportkostenempfindliche Standardprodukte

Hauptprodukte der mazedonischen Industrie für Metallerzeugnisse sind:

- durch Schweißen hergestellte Rohre und Profile aus Eisen oder Stahl
- Rohre und Hohlprofile, aus Gusseisen
- Spundwandezeugnisse aus Eisen oder Stahl,
- Konstruktionen und Konstruktionsteile
- Sammelbehälter, Fässer, und ähnliche Behälter, aus Eisen oder Stahl

Um die 870 Unternehmen sind in diesem Segment tätig, die Produkte haben grundsätzlich eine große Verwendungsbreite, sind aber vorwiegend für Tätigkeiten in baunahen Branchen bestimmt. Auch in diesem Bereich sind die größten Unternehmen zu sozialistischen Zeiten gegründet worden und im Laufe der Zeit privatisiert worden. Die meisten sind jedoch Kleinst- und Kleinunternehmen, die dominierende Unternehmensform sind Familiengesellschaften.

Charakteristisch für diese Branche ist, dass die meisten Unternehmen im Bereich der Standardprodukte sich bewegen, bzw. keine anspruchsvollen Produkte herstellen. Im Allgemeinen gilt, dass die Unternehmen nicht gut gerüstet sind, um am zukünftigen globalen Wachstum der Branche zu partizipieren. Es gibt keinen hohen Spezialisierungsgrad und keine Konzentration auf technologisch hochwertige Produkte.

4.3 Nahrungsmittelindustrie

Der Agrar- und Nahrungsmittelsektor ist einer der wichtigsten Sektoren in der mazedonischen Wirtschaft. Der durchschnittliche Anteil der Agrarwirtschaft am BIP beträgt etwa 12%, und zusammen mit der Verarbeitungsindustrie von landwirtschaftlichen Erzeugnissen beträgt der Anteil sogar 16%.

Die EU-28 Länder sind mit einem Anteil von ca. 50% der wichtigste Außenhandelspartner Mazedoniens für Agrarerzeugnisse und Nahrungsmittel, gefolgt von den CEFTA Ländern, aus denen ca. 25% der Gesamtimporte kommen und wohin ca. 36% der Gesamtexporte gehen.

Rund zwei Drittel der gesamten Ausfuhren und Einfuhren von Agrar- und Lebensmittelprodukten sowie Fischprodukten werden mit dem Handel von landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen erzielt. Landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse machen rund ein Viertel aus. Tabak und Wein sind die zwei wichtigsten Agrarprodukte die in Nordmazedonien produziert werden.

Die Anzahl der Unternehmen in der lebensmittelverarbeitenden Industrie liegt bei ca. 1500, zugleich gibt es ca. 100 Getränkehersteller.

Die lebensmittelverarbeitende Industrie hat sich in den letzten 10 Jahren als relativ stabil gezeigt, die ausländische Nachfrage nach deren Produkten ist ständig gestiegen, neue Exportdestinationen konnten erschlossen werden.

Ein Hauptproblem der lebensmittelverarbeitenden Industrie bleibt die geringere Auslastung der Produktionskapazitäten, vor allem aufgrund der saisonbedingten Produktion und damit Rohstoffversorgung. Weitere signifikante Hindernisse gibt es beim Zugang zu günstigen Finanzierungsmöglichkeiten oder im Bereich

stabile und langfristige Verträge mit Rohstofflieferanten. Weitere Hürden sind die Entwicklung neuer Produkte mit höherem Mehrwert, gut gestaltetes Marketing und Vertrieb sowie die Anwendung von innovativen und neuen Produktionstechnologien.

4.4. Energie

Die mazedonische Energieinfrastruktur erlaubt die Nutzung und Ausbeutung der heimischen Primärenergie, Import und Export von Primärenergie, Produktion von Endenergie sowie Transport und Distribution von Energie. Die Energieinfrastruktur in Nordmazedonien besteht aus folgenden Sektoren:

- Elektroenergiesektor
- Kohlesektor
- Erdölsektor
- Erdgassektor
- Erneuerbare Energiequellen

Die einheimische Energiewirtschaft befindet sich derzeit im Umbruch, ein neues Energiegesetz wurde am 28. Mai 2018 verabschiedet ("Amtsblatt der Republik Mazedonien" Nr. 96/18). Das neue Energiegesetz harmonisiert die mazedonischen Rechtsvorschriften mit dem dritten Energiepaket der EU (Third Energy Package), unter anderem mit:

- der Richtlinie 2009/72 / EG über gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt
- der Verordnung 714/2009 über die Bedingungen für den Zugang zu grenzüberschreitenden Stromauslastungsnetzen
- der Richtlinie 2005/89 / EG über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Elektrizitätsversorgung und von Infrastrukturinvestitionen
- der Regulative 543/2013 für die Einreichung und Veröffentlichung von Daten auf dem Strommarkt und
- der Richtlinie 2009/28 / EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen

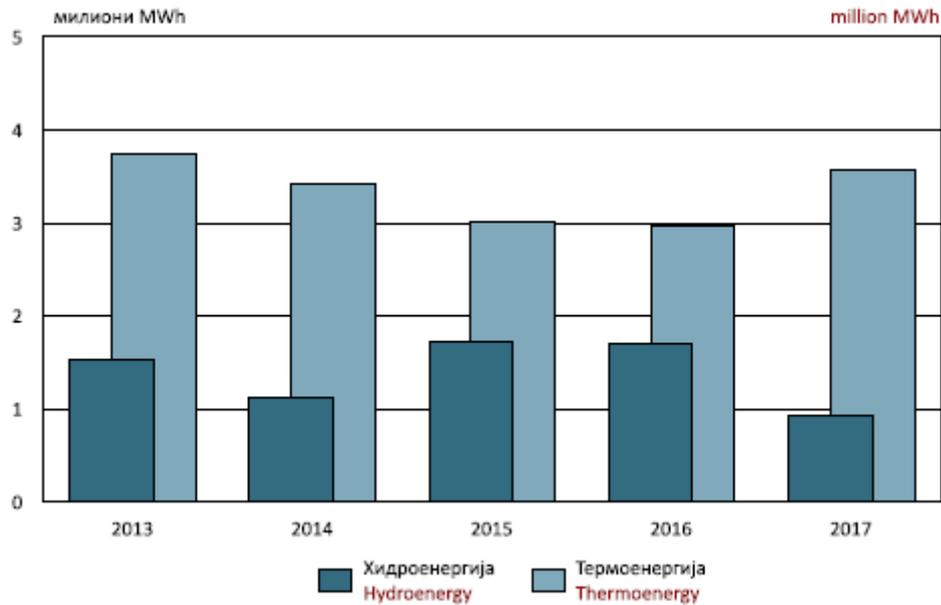
In Bezug auf erneuerbare Energiequellen regelt das Energiegesetz unter anderem Maßnahmen zur Unterstützung von Stromerzeugern aus erneuerbaren Energien und die Möglichkeit für Investoren, den Status eines bevorzugten Stromerzeugers zu erlangen. Zu den wichtigsten Änderungen bzw. Neuerungen in diesem Bereich zählen die neu eingeführten Prämien, die zusammen mit den bereits bestehenden Einspeisevergütungen ("Feed-In-Tarife"), die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen fördern sollen.

4.4.1 Der Elektroenergiesektor

Das Elektroenergiesystem in Nordmazedonien besteht aus Produktion, Versorgung, Übertragung und Distribution elektrischer Energie. Seine Struktur bilden die Wasserkraftwerke mit einer installierten Gesamtleistung von 581 MW, die Kohlekraftwerke mit einer installierten Gesamtleistung von 1.010 MW sowie das Übertragungs- und Distributionssystem.

Das Elektroenergiesystem wird hauptsächlich von vier Subjekten bewirtschaftet:

- AD ELEM ist eine Aktiengesellschaft in staatlichem Besitz und ist für die Produktion und Versorgung mit elektrischer Energie zuständig.
- AD MEPSO ist ebenfalls eine Aktiengesellschaft in staatlichem Besitz und ist für die Übertragung zuständig.
- AD TEC NEGOTINO befindet sich in staatlichem Besitz und ist eine Aktiengesellschaft für Elektroenergie Produktion (Ölkraftwerk).
- EVN Macedonia ist für die Distribution zuständig.

Tabelle 8: Elektroenergieproduktion aus Wasserkraft und Kohlenkraftwerke

Quelle: Statistisches Amt

4.4.2 Der Kohlesektor

Nordmazedonien hat im Bereich fossiler Energieträger nur Braunkohle mit niedrigem Brennwert aus eigenen Vorkommen. Alle anderen Arten fossiler Energiequellen (Erdöl, Erdgas und andere Kohlearten) werden importiert. Die einzigen Kohlebergwerke (Suvodol und Oslomej), befinden sich im staatlichen Eigentum und produzieren ausschließlich für die Bedürfnisse der Kohlekraftwerke.

Ca. 58% der Elektrizitätsproduktion im Lande kommt aus Kohlekraftwerken.

4.4.3 Der Erdölsektor

Im Rahmen dieser Sektoren werden Rohöl und Erdölprodukte importiert, exportiert und weiterverarbeitet, Biodiesel produziert und alle Erdölprodukte verkauft und verteilt. Nordmazedonien hat keine eigenen Erdölvorkommen und importiert die Gesamtmenge.

In Nordmazedonien gibt es 260 Tankstellen. Das Unternehmen Makpetrol hat den größten Anteil: ca. 44% oder 116 Tankstellen. OKTA besitzt 36 Tankstellen, Lukoil 10, die restlichen 99 Tankstellen sind im Privatbesitz von mehreren einheimischen Kleinunternehmen. Im regionalen Vergleich gibt es in Nordmazedonien wenige Tankstellen, die auch nicht gleichmäßig über das ganze Land verteilt sind. Die meisten befinden sich in Skopje, Tetovo und Kumanovo. Die Firmen Makpetrol und Lukoil sind die Hauptunternehmen, die den Großhandel mit Raffinerieprodukten im Lande betreiben. Die einzige Biodiesel-Raffinerie gehört Makpetrol. Diese Raffinerie wurde im Jahr 2007 gebaut und hat eine Jahreskapazität von 30.000 Tonnen/Jahr. Der Biodiesel wird auf pflanzlicher Basis(Raps) hergestellt.

4.4.4 Der Erdgassektor

Nordmazedonien hat keine eigenen Erdgasvorkommen, die Gesamtmenge wird aus Russland über die internationale Gasfernleitung Korridor 8 importiert. Die Gasfernleitung kommt über die bulgarische Grenze (Deve Bair) nach Nordmazedonien. In Bezug auf die Primärvergasung wurde die Hauptgasleitung von Klechovce nach Stip bisher vollständig gebaut, während drei Hauptgasleitungsabschnitte von Stip nach Negotino, Negotino nach Bitola und Skopje über Tetovo nach Gostivar im Bau sind. In der Folgezeit sollen weitere 13 Abschnitte von Hauptgasleitungen und acht Streckenabschnitte gebaut werden, um die Pipeline mit den Industriegebieten zu verbinden. Die Gesamtinvestition für das primäre Pipelinenetz wird auf ca. 350 Mio. EUR geschätzt. Vorgesehen ist eine Fertigstellung des primären Pipelinesystems bis zum Jahresende 2020.

In dieser Entwicklungsphase werden Teile des städtischen Übertragungsnetzes in einigen Städten (Skopje, Kumanovo, Gostivar) errichtet. Die Gesamtlänge der Erdgasfernleitung in den größeren Städten sieht wie folgt aus: Skopje 25 km, Kumanovo 5,5 km, Kratovo 6 km und Kriva Palanka 1km. Die Gesellschaft AD GAMA (50% Makpetrol und 50% Staat) haben die Nutzungsrechte der Erdgasleitung in Nordmazedonien.

Zu diesem Zeitpunkt gibt es praktisch kein Distributionsnetzwerk für Erdgas im Lande, wird aber seit einigen Jahren mit verstärktem Tempo ein sekundäres und tertiäres Pipelinenetz vorbereitet und gebaut. Zurzeit sind die Erdgasverbraucher praktisch alle direkt an der Hauptleitung angeschlossen.

4.4.5 Erneuerbare Energiequellen

In Nordmazedonien wird von den erneuerbaren Energiequellen vor allem die Wasserkraft (zur Produktion von elektrischer Energie), Windkraft, Biomasse, geothermische Energie (zur Beheizung der Glashäuser in der Nahrungsmittelproduktion) und in kleinen Mengen Sonnenenergie genutzt. Die Wasserkraft ist der bedeutendste Faktor in der Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen. An zweiter Stelle stehen die Windkraftanlagen gefolgt von Biomasse und Biogas. Die jährliche Elektrizitätsproduktion aus Solarenergie beträgt ca. Mio. 25 (kWh).

Im Februar 2019 wurde eine neue Verordnung über die Maßnahmen zur Unterstützung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern verabschiedet, die unter anderem die Bedingungen und die Art und Weise der Erlangung bzw. Festlegung der Prämien sowie der Vorzugstarife regelt. Gemäß der Verordnung werden die Einspeisetarife ("Feed-In-Tarife") einem bevorzugten Stromerzeuger aus Wasserkraftwerk, Windkraftwerk, Biomasseheizkraftwerk und Biogasseheizkraftwerk gewährt.

Investitionen im Energiesektor, vor allem in erneuerbare Energiequellen, zählen zu den Prioritäten der Regierung. Die Regierung realisiert seit Jahren das Projekt für den Bau von ca. 400 kleinen Wasserkraftwerken mit einer installierten Leistung von 50 bis 5 000 KW/Wasserkraftwerk, bzw. einer gesamten installierten Leistung in Höhe von 250 MW und einer jährlicheren Produktion von 1200 Gwh. Die Gesamtinvestitionskosten für das Projekt sollen ca. 300 Mio. EUR betragen.

Die Konzessionen für die Kleinwasserkraftwerke werden über öffentliche Ausschreibungen vergeben. Bis jetzt gab mehrere öffentlichen Ausschreibungen für Wasserkonzessionen für den Bau von Kleinwasserkraftwerken. Interesse war immer sehr groß, namenhafte in- und ausländischen Unternehmen haben Angebote abgegeben, darunter auch österreichische Unternehmen. Die ungelöste Eigentumsfragen, schwache Administration zur Durchführung der gesetzlichen Prozeduren im Zusammenhang mit Bau und Errichtung von Kleinwasserkraftwerken sowie schlechte Koordination der staatlichen Institutionen, die in diesen Prozess eingebunden sind, sind die häufigsten Ursachen für die schleppende Realisierung der Investitionen.

GESCHÄFTSABWICKLUNG, MARKTEINTRITT UND MARKTBEARBEITUNG

Eine erfolgreiche Bearbeitung des mazedonischen Marktes ist ohne gut eingeführten Vertreter zumeist nicht zielführend, daher empfehlen wir die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen und etablierten lokalen Unternehmen mit guten Marktkenntnissen. Wichtig ist, dass der Vertreter für den Kunden vor Ort erreichbar ist und gute persönliche Kontakte hat.

Das **AußenwirtschaftsBüro Skopje** unterstützt Sie gerne bei der Vertretungs- und Partnersuche.

Für Ihren erfolgreichen Markteintritt in Nordmazedonien bieten wir Ihnen ein umfangreiches Leistungspaket an:

- Erst- und Allgemeininformationen zum mazedonischen Industriemarkt
- Firmenlisten und Kontaktdaten von potentiellen Geschäftspartnern
- Rechtliche und steuerliche Informationen
- Telefonischer Erstkontakt mit Firmen und Behörden vor Ort

Sollten wir nach Abschluss unserer Recherchen den Eindruck gewonnen haben, dass der mazedonische Markt für Ihre Produkte und Dienstleistungen interessant sein könnte, bieten wir Ihnen im nächsten Schritt an, Ihre Geschäftsreise nach Nordmazedonien durchgehend zu organisieren:

- Wir vereinbaren für Sie b2b Termine mit den interessierten Unternehmen und Behörden
- Wir organisieren für Sie einen zeitoptimierten Besuchsplan und begleiten Sie persönlich zu den Gesprächen
- Wir erstellen für Sie speziell auf Ihre Anforderungen zugeschnittene Marktstudien
- Wir übernehmen allfällige Hotelreservierungen zu den uns gewährten Sonderkonditionen
- Wir organisieren für Sie verschiedene Veranstaltungen vor Ort

5.1. Liefer- und Zahlungsbedingungen

Unwiderrufliches bestätigtes Akkreditiv oder Vorauszahlung ist angebracht. Bei kurzfristigen Geschäften sind Vorauszahlungen üblich: in der Regel 20% - 40% bei Unterzeichnung, Rest bei Lieferung.

Die allgemeine Liquiditätsslage und die Zahlungsmoral sind in Nordmazedonien ziemlich schlecht. Es ist mit langen Zahlungsverzögerungen zu rechnen, das Gerichtswesen und Gerichtsprozesse sind sehr langwierig.

Das **AußenwirtschaftsBüro Skopje** unterstützt immer wieder österreichische Unternehmen bei der Forderungsbetreibung und bei der schriftlichen und telefonischen Mahnung des Schuldners.

Manchmal sind Forderungen aber uneinbringlich, da beispielsweise Maschinen weiterverkauft wurden oder die Kunden als Firmen nicht mehr greifbar sind. Gehen Sie daher immer auf Nummer sicher und sichern Sie Ihre Forderungen bei einer der bekannten Kreditversicherer in Österreich ab.

5.2. Geschäfts- und Bonitätsauskünfte

Über das **AußenwirtschaftsBüro Skopje** können Geschäfts- und Bonitätsauskünfte eingeholt werden. Eine Stellungnahme zum Höchstkredit ist hier nicht erhältlich. Die Qualität der Auskünfte, die vom mazedonischen Zentralregister ausgestellt werden, ist meist nicht mit jener westlichen Auskunfteien zu vergleichen. In Nordmazedonien gibt es folgende Möglichkeiten, um eine Firma zu überprüfen:

1. Auszug aus dem Handelsregister (EUR 4,18)
2. Bericht über den Bilanzzustand der Firma und Angaben zum Bilanzenerfolg (EUR 28,60)
3. Information über den finanziellen Zustand der Firma (EUR 28,60)
4. Listing der Jahresbilanz (EUR 16,32)
5. Jahresabschluss in englischer Sprache (EUR 20,32)
6. Cashflow- Analyse und Kapitaländerungen (EUR 11,42)
7. Bewertung der Liquiditätssituation (EUR 8,25).

Diese Firmeninformationen werden vom mazedonischen Zentralregister ausgestellt und müssen dort persönlich beantragt werden. Gerne übernehmen wir das für Sie! Kontaktieren Sie uns dazu unter skopje@wko.at

5.3. Zoll und Außenhandelsbestimmungen

Nordmazedonien ist WTO- und CEFTA- Mitglied. Laut Stabilisierungs- und Assoziationsabkommen wird für EU-Waren aus dem gewerblich-industriellen Sektor kein Zoll eingehoben.

Spezifische Auskünfte erteilt das **AußenwirtschaftsBüro Skopje** gerne auf Anfrage – bitte dazu unbedingt die jeweilige Zolllarifposition angeben!

Die Zollfreiheit gilt auch für die meisten Produkte im CEFTA-Raum. Im Rahmen der EU und CEFTA wird auch die diagonale Kumulierung angewendet.

MARKTCHANCEN FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

6.1 Automobilindustrie - Zulieferer und Systemgeschäft

Da die Produktion der in Nordmazedonien ansässigen internationalen Automobilzulieferer auf einen fast kompletten Import von Vormaterialien, Zwischenprodukten und Fertigungstechnologien basiert, gibt es gute Möglichkeiten für österreichische Unternehmen ins Geschäft zu kommen. Da der Beschaffungsprozess in den meisten Fällen multiorganisational aufgebaut ist und die Einkaufsgremien (Buying Centres) der verschiedenen Produzenten sich in den Unternehmenszentralen im Ausland befinden, ist der persönliche Kontakt zu diesen Entscheidungsträgern immens wichtig.

Im Bereich der Anlagegüter können österreichische Unternehmen fest installierte Ausrüstungsgegenstände dem Investor direkt anbieten. Der Verkauf erfolgt hier erfahrungsgemäß überwiegend direkt vom Produzenten. Die Bereitschaft nach Kundenspezifikation zu fertigen und einen guten Kundendienst zu bieten, stellen entscheidende Erfolgsfaktoren für den Absatz dar.

Auch im Systemgeschäft gibt es Kooperationspotential zwischen dem österreichischen Unternehmen und in Nordmazedonien produzierenden internationalen Automobilzulieferer. Hierbei handelt es sich um Geschäfte mit ausgereiften Standardleistungen, bei der die Kundenanforderungen vorab bekannt sind, sodass nach Standardspezifikation geliefert werden kann. Der Vertrieb fokussiert sich auf den Aufbau einer Vertrauensbasis zum Kunden, um diesen für seine langfristige Systemlösung zu gewinnen. Die technische Kompetenz bei der Kundengewinnung, wie auch beim Kundensupport bildet die zweite wichtige Säule, um weiterentwickelte Lösungen zukünftig absetzen zu können.

6.2 Stahl- und Metallindustrie

Die Lieferung von bedarfsgerechten Equipment und Servicelösungen für die mazedonische Stahlindustrie ist für folgende Anbieter aus Österreich eine potentielle Exportchance:

- Lösungen in Bereich der Automatisierungstechnik
- Lösungen für den Materialumschlag mit moderner und wartungsarmer Technik, Krane und Hebelösungen mit flexiblen Serviceprogrammen.
- Lösungen für Ersatzteile sind eine große Herausforderung für die einheimische Stahlindustrie. Da der überwiegende Teil der Produktionsanlagen älterer Generation ist, sind viele Komponenten nicht mehr verfügbar bzw. die neue Ersatzteilgeneration ist nicht ganz kompatibel mit bestehenden Produktionsanlagen. Diese Situation eröffnet Marktchancen für österreichische Ersatzteillieferanten, die in der Lage sind, spezielle Ersatzteile und maschinenspezifische Bauteile schnell, zuverlässig zu beschaffen und zu liefern.

In der Metallbearbeitungsindustrie hingegen bestehen weniger Absatzchancen für österr. Exportprodukte, da dieser Sektor unterkapitalisiert und nur auf dem regionalen Markt wettbewerbsfähig ist. Viele Unternehmen können nur durch Lohnarbeit sowie Auftragsproduktion überleben.

Die eine oder andere Absatzchance besteht im Bereich der Lieferung von generalüberholten gebrauchten Maschinen. Als Beispiele seien Lieferungen von verschiedene Fräsmaschinen, Keilriemen- und Getriebebohrmaschinen, Drehmaschinen, Metall-Bandsägemaschinen, Schleifmaschinen, Metall - und Blech-Bearbeitungszubehör, Zerspanungswerkzeug, etc. genannt.

6.2.1 Lieferung von Rohstoffen und Halbfabrikaten

Über 65% der Gesamtkosten in der mazedonischen Metallindustrie entfallen auf metallurgische Rohstoffe, andere Materialien und Halbfabrikate. Ein Teil der Rohstoffe wird von der Metallindustrie selbst importiert, der Rest wird von verschiedenen einheimischen und ausländischen Unternehmen zur Verfügung gestellt. Obwohl die Markteintrittsbarrieren sowie der Kapitaleinsatz in diesem Bereich ziemlich hoch sind, bieten

sich jedoch gute Einstiegschancen für erfahrene Rohstoffhändler aus Österreich. Der Schlüsselfaktor für den erfolgreichen Markteintritt ist ein Angebot an verschiedenen Primär- und Sekundärrohstoffen in unterschiedlicher Güte und Qualität.

Selbstverständlich soll das Lieferprogramm den Marktgegebenheiten angepasst werden, hier sind die meistgehandelten Produkte aufgezählt:

- Flacherzeugnisse aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, in Rollen `Coils`, nur warmgewalzt,
- Halbzeug aus Eisen oder nichtlegiertem Stahl, mit einem rechteckigen Querschnitt warm vorgewalzt oder stranggegossen
- Eisen und nichtlegierter Stahl, in Rohluppen oder anderen Rohformen
- Abfälle und Schrott, aus Eisen oder Stahl

6.3. Zulieferung von Technologie und Technik für die Nahrungsmittelherstellung

Nennenswerte mazedonische Produzenten von Nahrungsmittelherstellungsmaschinen gibt es nicht, die notwendige Technik für die Modernisierung der bestehenden Kapazitäten sowie für die Einrichtung neuer Produktionskapazitäten wird importiert. Der Improvisationsspielraum in diesem Bereich ist stark begrenzt, die Beschaffung und Verwendung von guter Technik ist eine notwendige Voraussetzung, um konkurrenzfähige Nahrungsmittel, die verschiedenen nationalen und internationalen Standards erfüllen, zu produzieren. Denkbar ist auch die Nutzung von gut erhaltener und generalüberholter Technik.

Untenstehend sind nur einige Bereichen genannt, die Chancen für österreichische Produzenten und Zulieferer von Technologie und Technik bieten:

- Kühltransportsysteme und Kühlketteneinrichtungen (z.B. Klimakammern, Kühllhäuser, Kühlcontainer, etc)
- Fleischverarbeitungsmaschinen
- Schlachthausausrüstung
- Molkereimaschinen (z.B. Maschinen zur Pasteurisierung, Sterilisierung, etc...)
- Verpackungsmaschinen für feste und flüssige Nahrungsmittel
- Systeme zur Verbesserung der Haltbarkeit und Lagerung
- Lager- und Kühlsysteme für frisches Obst und Gemüse
- Behandlung nach der Ernte von Obst und Gemüse

Die Fördermittel der EU (IPARD) sind wichtige Voraussetzungen für die Unternehmen zum Ankauf von neuer Technik zur Lebensmittelverarbeitung sowie von Maschinen im landwirtschaftlichen Bereich. Das IPARD-Programm sieht eine Förderung der Beschaffungskosten von bis zu 50% vom Gesamtinvestitionsbetrag vor.

6.4. Marktchancen im Energiesektor

Auf dem Gebiet der Rekonstruktion und Modernisierung bestehender Energieproduktionskapazitäten in Nordmazedonien gibt es gute Chancen für österreichische Unternehmen ins Geschäft zu kommen. Eine Zusammenarbeit mit den Hauptakteuren im Energiesektor (ELEM-Energieproduktion, MEPSO-Energieübertragung und EVN-Energiedistribution) ist eine zwingende und notwendige Voraussetzung, um in diesem Geschäftssegment Fuß fassen zu können. Vor allem an der Modernisierung der Wasserkraftwerke und der Kohlekraftwerke, die sich im Besitz von ELEM befinden, können sich österreichische Unternehmen beteiligen.

7. QUELLENVERZEICHNIS, KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Statistisches Amt, Publikation: Gross domestic product in the Republic of Macedonia 2018:
<http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie.aspx?rbtxt=32>

Statistisches Amt, Publikation: Number of active business entities 2018:
<http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie.aspx?rbtxt=79>

Statistisches Amt, Publikation: Business tendencies in manufacturing industry in 2019:
<http://www.stat.gov.mk/PrikaziSoopstenie.aspx?rbtxt=51>

Statistisches Amt, Publikation: Industrial production volume index, October 2019:
http://www.stat.gov.mk/pdf/2019/6.1.19.69_mk.pdf

Statistisches Amt, Publikation: Turnover indices in industry, October 2019:
http://www.stat.gov.mk/pdf/2019/6.1.19.72_mk.pdf

Statistisches Amt, Publikation: Indices of the number of employees in industry, October 2019:
http://www.stat.gov.mk/pdf/2019/6.1.19.70_mk.pdf

Statistisches Amt, Publikation: External trade, January – October 2019:
http://www.stat.gov.mk/pdf/2019/7.1.19.14_mk.pdf

National Bank, Publikation: Annual Report 2018:
<https://www.nbrm.mk/content/Годишен%20извештај%20за%202018%20година.pdf>

National Bank, Publikation: Foreign direct investments:
https://www.nbrm.mk/direktni_investicii.nspk

National Bank, Publikation: Investment portfolio:
https://www.nbrm.mk/portfolio_investicii.nspk

National Bank, Publikation: Foreign trade 2012-2019:
https://www.nbrm.mk/nadvoresno_trgovska_razmena.nspk

National Bank, Publikation: Basic economic indicators 2018:
https://www.nbrm.mk/osnovni_ekonomski_pokazатели.nspk

Finance Think, Publikation: Macroeconomic monitor:
<http://www.financethink.mk/pubs/quarterly-monitor/>

Invest in Macedonia, Publikation: Automotive Components:
<http://investnorthmacedonia.gov.mk/investment-opportunities/automotive-components>

DTIDZ Free Zones: <http://fez.gov.mk/about-us/?lang=MK#1516610898528-2342eb88-ed93bc63-5cc5>

World Bank, Publikation: Export & Import of industrial goods
<http://www.factfish.com/de/statistik-land/mazedonien/importe%20von%20industrieg%C3%BCtern>

:

KONTAKTE UND ANSPRECHPARTNER

Wirtschaftskammer der Republik Mazedonien Dimitrie Cupovski 13 MK-1000 Skopje	T +389 2 324 019 F +389 2 2444 088 W http:// www.mchamber.org.mk E ic@mchamber.mk
Verband der Metall- und Elektroindustrie Kontaktperson: Herr Pero AVAKUMOVSKI, Manager	T + 389 2 3244 048 E pero@mchamber.mk
Verband der Metallurgie Kontaktperson: Frau Tatjana Sterjova, Manager	T +389 2 3244 019 E tatjana@mchamber.mk
Verband der Energiewirtschaft Kontaktperson: Herr Pero AVAKUMOVSKI, Manager	T + 389 2 3244 048 E pero@mchamber.mk
Verband der chemischen Industrie Kontaktperson: Frau Ljupka SAMARDZISKA, Manger	T + 389 2 3244 018 E ljupka@mchamber.mk
Verband der Lebensmittelindustrie Kontaktperson: Herr Vasko RISTOVSKI, Manager	T + 389 2 3244 014 E vasko@mchamber.mk
Energievereinigung – MEA Kontaktperson: Herr Pero AVAKUMOVSKI, Manager	T + 389 2 3244 048 E pero@mchamber.mk
Bergbauvereinigung- MAR Kontaktperson: Frau Biljana PEEVA, Manager	T + 389 2 3244 034 biljana@mchamber.mk
MAMEI - Macedonian Association of Metal and Electrical Industry Parteni Zografski 38 MK- 1000 Skopje	T +389 2 3177 658 W http://mamei.mk
Kontaktperson: Herr Goce PESEV, Manager	E contact@mamei.mk
Foreign Investors Council-FIC Association of Automotive Industry Kontaktperson: Herr Stefan PETER, President	T + 389 2 3244 023 fic@mchamber.mk

AUTOMOBILINDUSTRIE**Johnson Matthey**

Technological Industrial Development Zone Skopje 1
MK-1041 Ilinden (Bunardzik)

T + 389 2 3251 301
F + 389 2 3251 303
W www.matthey.com
E mkinfo@matthey.com

Kontaktperson: Frau Katerina SEKULOVSKA, Assistentin des Generaldirektors
E katerina.sekulovska@matthey.com

Kromberg & Schubert Macedonia DOOEL

Industriska-Zona/Zabeni
MK- 7000 Bitola

T + 389 47 210 101
F + 389 47 210 105
W www.kromberg-schubert.com
E ksmk@kroschu.com
E tanya.miliskovik@ksmk.kroschu.com

Kontaktperson: Frau Tanja MILISKOVIK, Manager

DMM Dräxlmaier Manufacturing Macedonia

Industrial Zone- Telot
MK- 1430 Kavadarci

T +389 43 551 306
W <https://www.draexlmaier.com>
W <https://mk.draexlmaier.com/>
E info@draexlmaier.de

Kontaktperson: Herr Lukas MÜHRINGER, Generaldirektor

Van Hool Macedonia

Technological Industrial Development Zone Skopje 2
MK-1041 Ilinden (Bunardzik)

T + 389 2 551 2801
W www.vanhool.be
E info.mk@vanhool.com

Kontaktperson: Herr Avram STOJCEVSKI, Generaldirektor

Tab Mak

Makedonski Revolucioneri 50
MK- 2210 Probistip

T + 389 32 481 501
F + 389 32 481 502
W www.tab-mak.mk
E info@tab-mak.mk

Kontaktperson: Herr Peter VERCKO, Generaldirektor

KE Elektronik Macedonia / Amphenol Technology

Ungarska Nr. 9
MK- 2300 Kocani

T +389 33 270 433
F +389 33 270 262
W www.ke-elektronik.de
E info@amphenol.mk

Kontaktperson: Herr Sasko NAKOV, Manager

Joyson Safety Systems / Key Safety Systems

Technological Industrial Development Zone Kicevo
MK- 6250 Kicevo

T +389 45 273 907
F +389 45 273 907
W www.joysonsafety.com
E macedonia@keysafetying.com
E Marko.morhard@joysonsafety.com

Kontaktperson: Herr Marko Morhard, Manager

Lear Corporation Macedonia

Technological Industrial Development Zone Tetovo
MK-1220 Tetovo

T + 389 044 344 789
F + 389 044 344 789
W www.lear.com
E ABrue@lear.com

Kontaktperson: Herr Vanja STOJANOVSKI, Manager

Marquardt Macedonia DOOEL

Vardarska 3 s. Dolno Karaslari
MK-1400 Veles

T + 389 43 246 000
F + 389 43 246 001
W www.marquardt.com
E info@marquardt.mk

Kontaktperson: Herr Wolfgang AICHER, Generaldirektor

ARC Automotive Macedonia

Technological Industrial Development Zone Skopje 1
MK-1041 Ilinden (Bunardzik)

T + 389 2 2718 390
F + 389 2 2718 390
W www.arcautomotive.com
E svetislav.smilkov@arc-cpcn.com.mk

Kontaktperson Herr Svetislav SMILKOV, Manager

Gentherm North Macedonia

Technological Industrial Development Zone Prilep
MK-7500 Prilep

T + 389 48 400 374
F + 389 48 400 374
W www.gentherm.com
E info.macedonia@gentherm.com

Kontaktperson: Herr Andriy HAFYNETS, Manager

Delphi Electronic Systems / Aptiv Services Macedonia

Technological Industrial Development Zone Skopje 1
MK-1041 Ilinden (Bunardzik)

T + 389 2 320 2200
F + 389 2 320 2210
W www.aptiv.com
E Go.delphi@delphi.com
E Borijan.borozanov@aptiv.com

Kontaktperson: Herr Borijan BOROZANOV

Kostal Macedonia

S. Kosel, Ohrid
MK-6000 Ohrid

T +389 46 201 251
T +389 70 414 534
W www.kostal.com
E komak@kostal.com

Kontaktperson: Herr Viktor MIZO, Generaldirektor

STAHL- UND FERROLEGIERUNGSHERSTELLER**Makstil- Duferco Group**

16 makedonska Brigada, Nr 18
MK-1000 Skopje

T +389 2 3287 023
F +389 2 3287 076
W <http://www.makstil.com>
E info@makstil.com.mk

Kontaktperson: Herr Minco JORDANOV, President of the BoD.

Kontaktperson: Herr Ivan BANOVSKI, Generaldirektor E ivan.banovski@makstil.com.mk

Arcelor Mittal Skopje

MK-1000 Skopje

T +389 2 3243 900
F +389 2 3243 936
W <http://www.arcelormittal.com.mk>
E skopjeoffice@arcelormittal.com
E skp-ggcontact@arcelormittal.com

Kontaktperson. Herr Bogdan GRECU , Generaldirektor

Dojran Stil-Sidenor Group

Selo Nikolic/ Nov Dojran
MK- 1485 Dojran

T +389 34 219 111
F +389 34 219 260
W <http://www.sidenor.gr>
E info@dojransteel.com

Kontaktperson: Herr Mehalis KONSTANTINIDIS, Manager

Jugohrom Ferroalloys-Jegunovce

Selo Jegunovce
MK- 1200 Tetovo

T +389 44 398444
F + 389 44 398448
W <http://www.ferroalloys.mk>
E info@ferroalloys.mk

Kontaktperson: Herr Vasko SKENDEROVSKI, Generaldirektor

Skopski leguri

16 Makedonska Brigada Nr.18
MK-1000 Skopje

T + 389 2 2603406
F + 389 2 2603400
W <http://www.skopskileguri.com>
E kontakt@skopskileguri.com

Kontaktperson: Herr Denis KORNIJENKO, Generaldirektor

HERSTELLER VON METALLERZEUGNISSEN UND GIEßEREIN

Fakom Bul. Aleksandar Makedonski 5 Mk-1000, Skopje	T +389 2 5513 103 T +389 2 3174 023 F+ 389 2 3173 564 W http://www.fakom.com.mk E info@fakom.com.mk
Kontaktperson: Herr Zlatko SIMONOVSKI, Generaldirektor	E zlatko.simonovski@fakom.com.mk
Kontaktperson: Herr Martin VELKOVSKI, Direktor	E martin.velkovski@fakom.com.mk
IGM Trade Industriska 2 MK-1430 Kavadarci	T +389 43 414 115 F +389 43 411 540 W http://www.igmtrade.com E info@igmtrade.com E generalmanager@igmtrade.com
Kontaktperson: Herr Ilija GECHEV, Direktor	E generalmanager@igmtrade.com
FZC 11 Oktomvri 11 Noemvri bb MK, Kumanovo 1300	T +389 31 423-456 F +389 31 423- 214 W http://www.fzc11oktomvri.com.mk E izvozuvoz@fzc11oktomvri.com.mk E prodaja@fzc11oktomvri.com.mk
Kontaktperson: Goran ASPOROVSKI, Manager	
Kontaktperson: Herr Dejan DANEVSKI, Manager	
Brako Rastanski Pat b.b. MK 1400 Veles	T +389 43 212 561 F +389 43 231 049 W http://www.brako.com.mk E office@brako.com.mk
Kontaktperson: Herr Orce DAVCEV, Direktor	
Zeleznik Selo Sopotnica MK-7244 Zvan, Demir Hisar	T + 389 47 272418 F + 389 47 272523 W http://www.zeleznik.com.mk E info@zeleznik.com.mk
Kontaktperson: Herr Aco POPOVSKI, Generaldirektor	
RZ Institut Skopje 16 Makedonska Brigada Nr.18 Mk-1000 Skopje	T +389 2 3287 000 F +389 2 3287 817 W http://www.rzinstitut.com.mk E rz.institut@t-home.mk
Kontaktperson: Herr Zlate KOCEVSKI, Manager	
Kontaktperson: Herr Aleksandar PANOV, Vorsitzender des Verwaltungsrates	
Teal Tetovo Braka Miladinovci bb MK, 1200 Tetovo	T +389 44 335 293 F +389 44 335 289 W http://www.teal.mk E info@teal.mk E vasil@teal.mk E sotir@teal.mk
Kontaktperson: Herr Vasil CORBARDZIEV, Direktor	
Kontaktperson: Herr Sotir CORBARDZIEV, Stv. Direktor	
Learnica za aluminium i zink Dimitar Vlahov 6 MK, 7310 Resen	T +389 47 452 255 F+ 389 47 452 477 W www.learnica-resen.com.mk E contact@learnica-resen.com.mk
Kontaktperson: Herr Mitko SEKULOVSKI, Direktor	E algreta@t-home.mk

NAHRUNGSMITTELVERARBEITER UND GETRÄNKEHERSTELLER

Mesna Industrija-MIK AD (Fleischverarbeiter)

Ul. "Štipski pat" bb.
MK-2220 Sveti Nikole

T + 389 32 455 412
F + 389 32 455-688
W www.miksvetnikole.mk
E contact@miksvetnikole.mk

Kontaktperson: Herr Goce TRAJCEV, Direktor

Pekabesko AD (Fleischverarbeiter)

Šuto Orizari bb
MK-1000 Skopje

T + 389 2 2656-565
F + 389 2 2650-571
W www.pekabesko.com.mk
E pekabesko@pekabesko.com

Kontaktperson: Herr Slobodan KUTREVSKI, Direktor

Soleta IMP (Fleischverarbeiter)

ul.1632 br. 32
MK-1000 Skopje

T +389 2 2551-107
F + 389 2 2551-175
W www.soleta.com.mk
E soletamk@gmail.com

Kontaktperson: Herr Svetozar ILIJOVSKI, Direktor

ZK Pelagonija (Agrarbetrieb)

Boris Kidric Nr.3
MK-7000 Bitola

T +389 47 243 612
F +389 47 223 297
W <http://www.zkpelagonija.mk>
E zkpelbt@t-home.mk

Kontaktperson: Herr Tomislav DAVKOV, Direktor

AD Mlekara Bitola (Milchproduktehersteller)

Ul. Gjrcin Naumov Pljakot 1
MK-7000 Bitola

T + 389 47 226-380
F + 389 47 237-073
W www.bimilk.mk
E info@bimilk.mk

Kontaktperson: Herr Gjorgji PETRUSEV, Direktor

Kozuvcanka (Mineralwasser & Fruchtsäfte)

Shishka br.37
MK-1430 Kavadarci

T + 389 43 420-963
F + 389 43 420-975
W www.kozuvcanka.mk
E kozuvcanka@kozuvcanka.com.mk

Kontaktperson: Herr Mitko JANCHEV, Direktor

Koding Gorska (Mineralwasser & Fruchtsäfte)

Sarplaninska bb
MK-1000 Skopje

T +389 2 8201-158
F + 389 2 2032-367
W www.gorska.com.mk
E info@gorska.com.mk
E j.jovanov@gorska.com.mk

Kontaktperson: Herr Jovan JOVANOV, Direktor

Pelisterka

Koco Racin 97
MK-1000 Skopje

T +389 2 3221-109
F +389 2 3230-015
www.pelisterka.mk
info@pelisterka.com.mk

Kontaktperson: Herr Cvetan PANDELEVSKI, Inhaber

Prilepska Pivarnica AD (Brauerei & Erfrischungsgetränke)

Ul. C. Kuzmanovski 1
MK-7510 Prilep

T + 389 48 421-450
F + 389 48 434-843
W www.prilepskapivarnica.com.mk
E centrala@pripiv.mk

Kontaktperson: Hr. Sasko SAMARDZIOSKI, Direktor

Pivara Skopje AD (Brauerei & Erfrischungsgetränke)

Ul. 808, br. 12
MK-1000 Skopje

T + 389 2 310 5330
F + 389 2 310 5310
W www.pivaraskopje.com.mk
E pivara.skopje@pivaraskopje.com.mk

Kontaktperson: Herr Dan TIMOTIN, Direktor

ENERGIEUNTERNEHMEN**EVN Macedonia (Stromdistribution)**

Ulica 11.Oktomvri 9
MK-1000 Skopje

T + 389 2 3205 000
W www.evn.mk
E info@evn.mk
E stefan.peter@evn.mk

Kontaktperson: Herr Stefan PETER, (Chairman of the Management Board)

ELEM (Stromproduktion)

11 Oktomvri br. 9
MK-1000 Skopje

T +389 2 3149 121
F +389 2 3112 165
W www.elem.com.mk
E vasko.kovacevski@elem.com.mk

Kontaktperson: Herr Vasko KOVACEVSKI, Generaldirektor

MEPSO AD (Stromübertragung)

O. Nikolov bb.
MK-1000 Skopje

T + 389 2 3149 093
F + 389 2 3111 160
W www.mepso.com.mk
E info@mepso.com.mk

Kontaktperson: Frau Eva SHUKLEVA, Generaldirektor

Small Hydro Power Plants, Feroinvest, EMS LTD

Bul. St. Kliment Ohridski 20
MK-1000 Skopje

T + 389 2 5512 532
F + 389 2 3215 064
W www.feroinvest.mk

Kontaktperson: Herr Todor ANGJUSHEV, Manager E todor.angjusev@mhe.mk

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BELGRAD

T +381 11 3015850

F +381 11 711 21 39

E belgrad@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/rs

